



## Stationen

---

- 01 - Bioraum C104
- 02 - Altbau-Treppenhaus
- 03 - Fahrradkeller
- 04 - Gang vor dem Fahrradkeller
- 05 - Aula
- 06 - Foyer der Aula
- 07 - Biotop
- 08 - Steinkreis
- 09 - Gymnastikhalle
- 10 - Steinskulptur
- 11 - Baum vor dem Eingang
- 12 - Aula





Die Tänzerinnen im Bioraum des Schiller Gymnasiums aufbegehren gegen Strenge, Reglementierung und Langeweile im Schulalltag. Sie frönen der Mädchenhaftigkeit, der Lebenslust und lassen sich die Laune durch Unterricht nicht verderben.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Katharina Urbig  
Laurina Müller  
Valerie Wiese  
Klara Eichner

#### Location

Bioraum C104

#### Lichtkonzept

Bela Geletneky



Ein öffentlicher Treppenabsatz – nur ein funktionaler Ort für Passanten? Oder eine Einladung zu einer Mutprobe? Dancing like nobody's watching.

Die Schülerinnen der Q1 begeben sich in ihrer Choreographie an diesem Ort auf eine Reise der persönlichen Entfaltung und konfrontieren sich mit neuen Situationen, über die sie selbst hinauswachsen müssen.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Naima Jäkel  
Luisa Rund  
Marlene Koch  
Emily Behrens

#### Location

Altbau - Treppenhaus

#### Lichtkonzept

Niclas Decker

3



Sweet Dreams? Nein, dieser Traum ist tiefgreifender. Impulsiv, eindringlich und fast ein wenig gefährlich, wenn nicht über allem der Eindruck des Zarten und Derangierten dominieren würde.

Die Darstellerinnen fanden einen Ort und tanzten, was sie immer schon einmal tanzen wollten.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Paula Linstädter  
Nina Walleneit

### Location

---

Fahrradkeller

### Lichtkonzept

---

Niclas Decker

4



Zunächst ein Abstellort unter der Erde. Und dann doch vielleicht ein Ort der Geheimnisse.

Kontrastvoller könnte ein Raum zur klassischen Tanzbühne nicht sein. So sehr der Kellergang wenig Raum für Beschönigung lässt, fordert er aber auch zur ehrlichen Empfindung auf. Die Tänzerinnen zeigen ein intimes Stück im Ausdrucksspektrum von Verstörung, Ängstlichkeit und über allem ein wenig Sehnsucht.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Clara Dorn  
Simone Scholten  
Nele Marx  
Paula Linstädter  
Nina Walleneit

### Location

---

Gang des Fahrradkellers

### Lichtkonzept

---

Marten Kahl



5



Man nehme eine große, einladende Fläche. Man gebe sich dem Widerstreit von Zaghaftheit und Versuchung hin. Man tauche ein in eine Musik, die man liebt. Man vergesse, wer da sein mag. Man vergesse sich selbst. Und dann entsteht wahrer Tanz.

Jeder Mensch ist ein Tänzer.

### Choreographie und Tänzerinnen

Muriel Colby

#### Location

Aula

#### Lichtkonzept

Tom May

6



Wenn man etwas durch eine Scheibe betrachtet, sieht man alles und ist doch nicht dabei. Das Betrachtete ist da und doch ein wenig unwirklich.

Die Tänzerinnen wollen in ihrem Tanz Schaufensterpuppen darstellen, die zum Leben erwachen. Die Grenze zwischen Mensch und Puppe wird verwischt.

Am Ende des Stückes erstarren sie wieder hinter Glas.

### Choreographie und Tänzerinnen

Selina Köker  
Sara Bogale  
Lynn Brambach  
Lea Borchert

Kyra Beganer  
Viktoria Szymkowiak  
Alina Wojtkow

#### Location

Foyer der Aula

#### Lichtkonzept

Jonte Jakob



# 7



Ein unklarer Ort - Säulen, Dächer, ein Durchgang, ein Biotop irgendwo.  
 Der Tanz drückt den inneren Konflikt der Tänzerinnen zwischen dem Gefangensein im selbstbeherrschten Ballett und dem freien Hip-Hop aus.  
 Im Laufe des Tanzes spaltet sich eine Gruppe vom Ballett ab, sodass die Wandlung zum rebellischen Streetstyle komplett vollzogen ist.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Milla Klavis  
 Ela Özcan  
 Zoe Winnick  
 Lili Theweleit  
 Paulina Landgraf

### Location

---

Biotop hinter der Aula

### Lichtkonzept

---

Jonte Jakob

# 8



Der Tanz handelt von einer manipulativen und zerstörerischen Beziehung, bei welcher die Liebe und Versuchung beider Partner sie immer wieder zueinander bringt. Der Ort lädt ein, sich zu umkreisen und dabei nie aus den Augen zu verlieren.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Sara Gösde  
 Ewa Tonia

### Location

---

Steinkreis

### Lichtkonzept

---

Bennet Konietzko



Begleiten Sie die Mädchen bei der Neuinszenierung des 90er Hit „...Baby One More Time“ von Britney Spears vor dem Hintergrund einer verlassenen Tanzschule, welche von den Tänzerinnen der Q2 im sportlichen Aerobic-Stil der 80er wiedererweckt wird. Dabei vermittelt das Tanzstück eine Mischung aus Retrocharme, Tanzlust und Humor.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Charlotte Witzel  
 Sina Reinartz  
 Julia Hoffmann  
 Nidjma Schorn  
 Lisa Tuszik

### Location

---

Gymnastikhalle

### Lichtkonzept

---

Niclas Decker



Die 80er?

Verwachsenes Betonwerk und bunter Fitness Boom, oder? Mit viel Dynamik, Fröhlichkeit und Selbstironie inszenieren die Schülerinnen Fitness im öffentlichen Raum. Der Antrag für den Trimm dich Pfad am Schiller Gymnasium ist gestellt.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Paula Möller  
 Lynn Hansen  
 Mira Wallossek  
 Luna Hinte

### Location

---

Steinskulptur

### Lichtkonzept

---

Marten Kahl

1



An Ästen mit Schnüren angebunden bewegen sich die Darstellerinnen wie Marionetten. Die Reduktion des Bewegungsspielraumes verleiht der Choreographie besonders starken Ausdruck. Dabei entsteht eine faszinierende Unschärfe an der Grenze zwischen Mensch und Puppe.

### Choreographie und Tänzerinnen

---

Aylin Felten  
Elena Borgmann  
Sara Eslinka  
Annette Euskirchen

### Location

---

Baum vor dem Eingang

### Lichtkonzept

---

Bela Geletneky

12



Das mitreißende Finale wird von allen Darstellerinnen getanzt. Aus der Vogelperspektive wird man Zeuge eines Tanzes, der von Kettenreaktionen geprägt ist und, passend zu dem Songtitel „Cry Me A River“ von Justin Timberlake, viele fließende Elemente mit sich bringt, welche an Wasser erinnern. Dieser besondere Gemeinschaftstanz vermittelt Stärke und Selbstvertrauen: Nichts und Niemand kann den Tänzerinnen etwas anhaben. Und sie brauchen Platz.

### Location

---

Aula

### Lichtkonzept

---

Tom May